

Catherine Gordeladze

Die in Tiflis geborene Pianistin Catherine Gordeladze wurde von der internationalen Presse als Solistin und Kammermusikerin gefeiert. Die „Zeitung fürs Dresdner Land“ bezeichnete ihren „excellenten Klavierabend“ als „ein Ereignis der Superlative.“ Klaus Füller lobte in der „Frankfurter Rundschau“ über die „Goldbervariationen“ von Bach: „...Mit phänomenaler Technik, einem Gedächtnis, das lückenlos funktionierte und einem deutlichen Gestaltungswillen stürzte sie sich in das virtuose Werk und machte daraus ein Klavierspektakel, bei dem den atemlos lauschenden Zuhörern die gute halbe Stunde verkürzt erscheinen musste. ...“

„... Zweifellos: Catherine Gordeladze ist ein ‚Rising Star‘ und die hiesigen Veranstalter täten gut daran, den Stern in ihren Konzerten glitzern zu lassen. ...“

Zum jüngster Höhepunkt ihrer Karriere eröffnete sie als Solistin die Saison der Sinfoniekonzerte am Landestheater Coburg unter der Leitung von Nicolás Pasquett mit einer allseits begeisternden Interpretation des Klavierkonzertes von Robert Schumann.

Catherine Gordeladze gastiert regelmäßig in den wichtigsten Konzertpodien, bei den bedeutendsten Orchestern und international renommierten Festivals - in Georgien, Russland, Jugoslawien, Deutschland, der Schweiz, Österreich, Spanien, den Niederlanden und Belgien. Sie ist bereits bei zahlreichen Rundfunk und Fernsehaufnahmen in Georgien (mehrere TV und Radiosendungen), der ehem. Sowjetunion (TV Sendung auf erstem Kanal), Tschechien (Radio Free Europa aus Prag), Deutschland (Hessen Fernsehen, Hessischen Rundfunk, Deutschland Radio Berlin, Bayerischen Rundfunk) und Schweiz (Radio DRS2) zu hören gewesen.

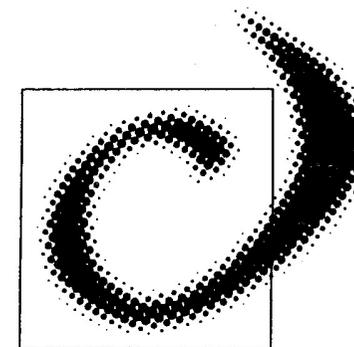
Sie ist Preisträgerin von verschiedenen Nationalen und Internationalen Wettbewerbe. Darunter 1. Preis bei den Staatlichen Musikwettbewerb für Nachwuchstalente 1987 in Tiflis, 3. Preis beim VI. Europäischen Chopin-Klavierwettbewerb in Darmstadt 1999, 1. Preis (Förderpreis) beim 4. Internationalen Musikfest in Dietzenbach 2002, Ehrenpreis und die Medaille der weltbekannten Französischen Légion d' Honneur 2002 und den Swiss Preis 2003 bei den renommierten Meisterkursen von Maestro Alexis Weissenberg in Engelberg, Schweiz. Im Jahr 2000 wurde sie in die Stiftung "Podium Junger Musiker" aufgenommen.

Catherine Gordeladze erhielt mit sechs Jahren ihren ersten Klavierunterricht an der Zentralen Musikschule in Tiflis. Ihre ausserordentliche Begabung zeigte sich bereits in frühestem Alter. Mit zehn Jahren gab sie bereits ihren ersten Klavierabend. Nur ein Jahr später spielte sie mit der Georgischen Philharmonie das dritte Klavierkonzert von Beethoven. Im gleichen Jahr nahm sie an einem Galakonzert in der Tifliser Oper teil, das vom Fernsehen direkt in die ganze ehemalige Sowjetunion ausgestrahlt wurde.

Sie studierte am Tifliser Konservatorium bei einem der berühmtesten Lehrer Georgiens, Prof. Nodar Gabunja, einem Schüler des legendären Pianisten und Pädagogen Alexander Goldenweiser. In Deutschland setzte sie ihre Studien fort als Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Rotary Clubs "Alte Oper" Frankfurt am Main an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main bei Prof. Bernhard Wetz und Kammermusik bei Prof. Rainer Hoffmann. Sie schloss mit glänzendem Konzertexamen ab. Die Begegnung mit und langjähriger Unterricht bei Maestro Alexis Weissenberg haben ihre künstlerische Entwicklung maßgeblich geprägt. Wichtige Solistische Erfahrungen sammelte sie u. a. bei Rolf-Dieter Arens, Paul Badura-Skoda, Peter Feuchtwanger, Konstantin Scherbakow, Joachim Volkmann, Irina Edelstein, Wladimer Krainew, Bernard Ringeissen, Rudolf Kehrer und Bernd Glemser. Besondere Aufmerksamkeit verdient ihre CD-Einspielung der „Goldberg-Variationen“ von J. S. Bach.

Zur Zeit ist Catherine Gordeladze Dozentin für Klavier an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main.

[www.catherinegordeladze.de](http://www.catherinegordeladze.de)



Hochschule für Musik  
und Darstellende Kunst  
Frankfurt am Main

## KLAVIERABEND

Catherine Gordeladze

Mittwoch, 23. Februar 2005 • 19.30 Uhr, Kleiner Saal

## PROGRAMM

**Ludwig van Beethoven**  
(1770-1827)

Sonate B-Dur Opus 22

Allegro con brio  
Adagio con molta espressione  
Menuetto  
Rondo-Allegretto

Sechs Bagatellen Opus 126

Andante con moto  
Allegro  
Andante  
Presto  
Quasi Allegretto  
Presto-Andante amabile e con moto

**Pause**

**Johann Sebastian Bach / Franz Liszt**  
(1685-1750) (1811-1886)

Präludium und Fuge a-moll  
BWV 543

**Samuel Barber**  
(1910-1982)

Sonate es-moll Opus 26

Allegro energico  
Allegro vivace e leggiro  
Adagio mesto  
Fuga-Allegro con spirito